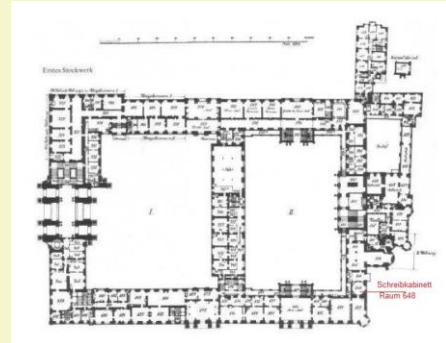


# Das königliche Schloss 1745

Johann Michael Hoppenhaupt „der Ältere“ errichtet nach Entwürfen des Bildhauers Johann August Nahl „der Ältere“ das Schreibkabinett.



Das königliche Schloss nach 1716



Der Grundriss des königliche Schlosses nach 1716



Arbeitszimmer Friedrich des Großen



Antoine Pesne, Die Tänzerin  
Barbara Campanini, genannt Barbarina,  
Öl auf Leinwand, um 1745,  
heute in Schloss Charlottenburg

Der 1745 eingerichtete Raum (Raum 648) mit blassgrünen Wänden, kuppelförmiger Decke und reich geschnitzten und vergoldeten Holzvertäfelungen diente Friedrich dem Großen während der wenigen Wochen, die er im Winter im Berliner Schloss verbrachte, als Schreibkabinett. Der Raum wurde 1745 von Johann Michael Hoppenhaupt „der Ältere“ nach Entwürfen des Bildhauers Johann August Nahl „der Ältere“ hergerichtet. Als Vorbild für den kreisrunden Grundriss diente Friedrichs Rheinsberger Arbeitszimmer, das in einem alten Turm gelegen war. Von der ursprünglichen Ausstattung ist heute noch Antoine Pesnes berühmtes Bildnis der gefeierten Tänzerin Barbara Campanini erhalten.